

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger. Nachweislich grösste Abon- pentenzahl der Stadt Eltville.

Ericheint Dienstags und Camstags mit ber Conntagsbellage "Blinftriertes Conntagsblatt".

Albonnementspreis pro Quartal 4 1.00 für Eltville und auswärts (ohne Trägeriohn und Pofigebühr).

Druck und Berlag von Allwin Boege in Eltville.



Inferatengebühr: 15 Pfg. die einfpaltige Bettt-Zeile. Rehlamen bie Beitt-Zeile 50 Pfg.

Ungeigen werden für bie Dienstagnummer bis Montag-Abend, für bie

Camstagnummer bis Freitag-Abend erbeten.

Telejon Dr. 120.

Nº 86

djenk

Den

crpadi

OO.

nle

ule

non

ene

HIID

[2111

der

åtten-

deberg 11. billig 12. Gum Lajden, 11. billig 11. billig 11. billig

er

cl. 355

Eltville, Dienstag, den 27. Oktober 1914.

45. Jahrg.

Günstige Fortschritte im Westen und Osten.

Tagesbericht vom 24. Oft.

WTB. Großes Sauptquartier, 25. Oktober, nachm., 1.50 Uhr. (Amtl.) Der Pfer-Ppern-Kanal ist zwischen Rieupoort und Dixmuiden nach heftigen Kämpsen am 24. Oktober von unseren Truppen mit weiteren starken Krästen

überschritten

worden. Oestlich und nordöstlich von Opern hat sich der Feind verstärft. Tropdem gelang es unseren Truppen an mehreren Stellen vorzubringen. Etwa

500 Engländer, barunter 1 Oberst und 28 Offiziere wurden gefangen genommen.

Im Often haben unsere Truppen die Offensive gegen Augustow ergriffen.

In der Gegend von Iwangorod fämpfen unsere Truppen Schulter an Schulter mit den österreichisch-ungarischen Truppen. Sie machten

1800 Gefangene.

Zages-Bericht vom 25. Oft.

WTB. Großes Hauptquartier, 26. Oft., vorm. (Amtlich.) Westlich des Pser-Ranals zwischen Rieuwsport und Dixmuiden, welche Orte noch vom Feinde gehalten werden, trasen unsere Truppen den sich dort noch hartnäckig wehrenden Feind an. Das am Ramps sich beteiligende englische Geschwader wurde durch schweres Artisterieseuer zum Rückung gezwungen. Drei Schisse erhielten Volltresser. Das ganze Geschwader hielt sich darauf am 25. Nachmittags außer Sehweite. Bei Pperen sieht der Ramps. Südwestlich Pperen sowie westlich und südwestlich Lille machten unsere Truppen im Angrist gute Fortschritte. In erbittertem Häuserkamps erlitten die Engländer große Berluste und ließen

über 500 Gefangene

in unseren Sanden. Nördlich Arras brach ein beftiger frangosischer Angriff

in unferem Fener gujammen. Der Feind hatte fiarte Berlufte.

Auf bem öftlichen Kriegsschauplat schreitet unsere Offensive gegen Augustow vorwärts. Bei Iwangorob steht ber Ramps gunftig. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen.

8000

Ruffen gefangen.

WTB. Wien, 26. Oft. (Richtamtlich.) Amtlich verlautbart: In ben Kampfen von Jwangorob mach= ten wir bisher

8000 Ruffen zu Gefangenen und erbeuteten

17 Maidinengewehre.

Nächst Joroslou mußten sich ein russ. Oberst und 200 Mann ergeben. Bei Zalucze südwestlich Sniatyn und bei Pospasieniczo südwestlich Nadworna wurde der Feind zurückgeworsen. Die Lage im großen Ganzen ist unverändert.

Der fiellvertretenbe Chef bes Generalfiabes: bon Dofer, Generalmajor.

WTB. Dresben, 24. Ott. Die "Sächfliche Staatszeitung" ichreibt: S. M. ber König hat S. M. bem Kaifer bas Riterfrenz und bas Großfrenz bes Militar-St. Heinrich-Ordens verlieben und ihm folgendes Danbichreiben zugeben laffen:

"Durchlauchtigster, großmächtigster Kaifer! Freundlich lieber Better und Bruder! Ew. Majestät gestatte ich mir, meinen Militär-St. heinrich-Orden zu
überreichen. Dieser Orden, nach dem sächsichen Kaiser
heinrich dem heiligen genannt, wird nur für ausgezeichnete im Felde erworbene Berdienste gegeben, und hat nach
den Sahungen jede Berleihung mit dem Ritterfreuz zu
beginnen. Ew. Majestät wollen deshalb geruhen, die
Jusignien eines Ritters hult vollst entgegenzunehmen.
Gleichzeitig bitte ich aber Ew. Majestät, die Abzeichen des
Großtreuzes anzunehmen, zum Andenken daran, daß meine
Armee unter Ew. Majestät als obersten Kriegsherrn
Führung ruhmvollen Anteil nahm an den Kämpfen
sichen Baterlandes. Mit der Bersicherung wahrer Dochachtung und Freundschaft berbleibe ich Ew. Kaiserlichen
und Königlichen Majestät freundwilliger Better und
Bruder Friedrich August."

WTB. Dreeden, 24. Oft. Das fachfifche Militarverordnungsblatt veröffentlicht folgenden Armeebefehl: "Der Raifer hat mir gestern bas Gijerne Rreug 1.

"Der Kaiser hat mir gestern das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse berlieben. Ich habe diese Auszeichnung freudigen Derzens angelegt, betrachte ich sie doch als erneute kaiserliche Anerkennung für die ganz hervorragenden Leistungen meiner braben Truppen. Ich habe die feste Zubersicht, daß es mit Gottes Beistand ihrer Tapserkeit gelingen wird, auch weiter den Sieg an ihre Fahnen zu haften. Friedrich August."

Generalstabschef D. Moltke schwer erkrankt.

WTB Berlin, 25. Oft., abends. (Richtamtlich). Wie aus dem Großen Hauptquartier mitgeteilt wird, ist General von Moltte an Lebers und Gallen-leiden schwer erkrankt. Die Krantheit gibt kein Anlaß zu Besorgnissen. General von Moltte befindet sich in guter ärztlicher Pflege im Großen Hauptquartier. In seinem Zustand ist bereits eine wesentliche Besserung eingetreten. Seine Geschäfte sind dem Kriegsminister General von Faldenhann übertragen worden.

Aus dem französischen Sauptquartier.

TU. Mailand, 24. Oftober. Bon Freitag Abend 11 Uhr wird amtlich aus Paris gemeldet: Auf unserem linken Flügel hat der Kampf mit besonderer Destigkeit in der Umgebung von Arras-La Bassee und Armentieres sortgedauert. Die verbündeten Kräfte haben an einigen Punkten bei La Bassee Terrain verloren und östlich von

Armentieres Terrain gewonnen. Im allgemeinen ift bie Lage auf diesem Teile der Front unverändert. Im Norden der Aisne hat unsere Artillerie drei deutsche Batterien vernichtet.

Senator Reymond als Flieger heruntergeschossen.

WTB Paris, 24. Oft., abends. (Richtamtlich.) Die "Agence Havas" meldet, daß der Senator Reymond während eines Erfundigungsfluges von den deutschen Rugeln schrer verlett wurde. Er landete zwischen den seinelichen Binten und wurde von den Franzosen unter großen Berluften herausgehauen. Reymond tonnte bor seinem Tode die Ergebnisse seiner Beobachtung mitteilen.

Wahl einer intern. Kommission zur Inspizierung der Gefangenenlager.

WTB Baris, 24. Oft. (Richtamtlich.) Der Betit Barifien" melbet: Der Barifer Deputierte Defplas habe die Einsehung einer internationalen Kommiffion zur Inspizierung ber Gefangenen vorgeschlagen. Die Kommiffion, beren Borsit ber amerikanische Botschafter fibren soll, soll Delegierte in die bentschen und frangosischen Städte entsenden, wo Kriegszefangene untergebracht find.

Russlands Antwort an Persien. — Die Perser entristet.

TU. Konstantinopel, 24. Oftbr. Das persische Blatt "Habau" erführt aus Teheran: Der russische Bestantie hat bei Ueberreichung ber cussischen Antwortnote, in der mitgeteilt wird, daß Rusland seine Truppen nicht zurschziehen könne, die Erklärung abgegeben, daß, wenn der gegenwärtige Krieg sich weiter entwidele und wenn Bersien die Neutralität bewahre, auch Rusland seine Truppen zurückziehen und die Unabhängigteit Bersiens ge-

fifden Minifierrat übel aufgenommen worden.
Der Minifierrat bereitet eine nene energifche Hote por.

mabrleiften werbe. Die ruffifche Untwortnote ift im per-

Das gesamte perfische yolk billigt die galtung des gabinetts.

Ein neutraler Dampfer beschlagnahmt.

TU. Kom, 24. Oft. Der italienische Dampfer "Enrico Millo" aus Genua wurde auf der Sobe von Balacios durch einen frangösischen Kreuzer beschlagnahmt. Er wird nach Biserta gebracht.

Ein englisches Corpedoboot auf Grund gelaufen.

TU fanden, 24. Oftober. Die Times meldet: Das britische Torpedoboot "Drhad" ift an der Nordfüsse Schottlands auf Grund gelaufen. Die Mannschaft wurde gerettet. Es scheint sich um das Kanonen-Torpedoboot "Drhad" zu handeln, ein älteres Kriegsfahrzeug aus dem Jahre 1898, das eine Wasserverdrängung von 1090 Connen hat.

Fatt 300 000 Gefangene in Deutschland.

WTB. gerlin, 25. Oftbr. Bis zum 21. Oftober waren in beutschen Kriegsgefangenenlagern untergebrocht 149 369 Franzosen, 106 688 Ruffen, 31 925 Belgier und 8887 Engländer. Diese Gefangenen verteilen sich auf die einzelnen Nationen folgendermaßen:

Franzosen 10tgenbermagen :
Franzosen 2472 Offiziere,
146 896 Mann,
Russen 2164 Offiziere,
104 524 Mann,
Belgier 547 Offiziere,
31 378 Mann,
Engländer 218 Offiziere,
8 669 Mann,

Insgesamt 296 868 Gefangene. Darunter 6 frangösische und 18 ruffische Generale, einschließlich 2 fommandierende Generale, 3 belgische Generale.

Die Zeppelinfurcht in England.

TU fondon, 25. Oft. Der "Daily Telegraph" melbet : Die Rathebrale von Befiminfter ift für 150,000 Ufund gegen Luftidifficaden berfichert worben.

Das starke Vorrücken der Beutschen im Westen.

TU Rotterdam 25. Dit. Buberläffigen bollanbifchen Beitungeberichten aus Belgien und Nordfrantreich gufolge find famtliche Ortschaften zwifden Lille und Bailleur von ben Deutschen befest worben. Sablich von Dirmuiben befindet fich die beutsche Frontlinie, in beträchtlicher Berfdiebung nach bem Beften.

WTB gerlin, 25. Oft. Der Rorrespondent bes Rieume Rotterbamichen Courant" telegraphiert feinem Blatt bon der Grenze, daß die Deutschen unmittelbar vor Arras fieben. Gin Amfterdamer Berichterfiatter melbet, er batte Belegenheit ben Rampf amifchen ber beutiden Artillerie und ben englifden Schiffen an ber Ruffe gu beobachten. Die Bage ber Deutschen fei febr gunftig, ba bie Dunen einen großen natürlichen Schut gemährten.

WTB 3mfterdam, 25. Ott. In Wefifiandern wird ber Rampf harinadig fortgefest. Die Deutschen tongentrierten ihre Angriffe hauptfachlich in ber Richtung auf Digmutben, wo fie giemlich bon ber Rifte entfernt find und bie Befahr bon Seiten ber englifden Schiffe nur gering ift.

Russischer Bericht.

TU Genf, 25. Oft. Der ruffifche Beneralfiab melbet beute: Die energiichen Angriffe unferer Armeen, Die Die Weichfel auf breiter Front überfdritten, begegneten teinem großen Widerfiande ber Deutschen. Die Defterreicher tampfen forigefest mit großer hartnädigfeit an ber Weichfel firomaufwarts bon Soly am San und befonbers um Brgempel. Die Lage in Offpreugen ift unber-

Vor Csingtau.

TU. gerlin, 25. Oftober. Mus Befing wird ber Deutschen Tageszeitung" gufolge nach Bondon gemelbet, bag die japanifchen Belagerungsgeschüte nunmehr bei Efingtan aufgestellt feien und ber allgemeine Angriff jebergeit beginnen fonne.

Die Kampfe unserer Verbundeten.

WTB Wien, 25. Oft. Umtlich wird verlautbart : Muf dem nordöftlichen Ariegeschauplay fieben nunmehr unfere Urmeen und farte beutiche Rrafte in einer faft ununterbrochenen Front, die fich bon ben Rordabfallen ber öfilichen Rarpathen fiber Staray-Sambor, bas öfiliche Borgelande der Feffung Brgembsl, den unteren San und bas polnifche Weichfelgebiet bis in die Gegend von Blogt erfiredt. Im Rampfe gegen die Sauptmacht ber Ruffen wurden auch die tautafifden, fibirifden und turteftanifden Truppen berangeführt. Unfere Offenfibe über Die Rarpathen bat ftarte feindliche Rrafte auf fich gezogen. 3m Mittelpunft, wo beibe Wegner befestigte Stellungen innehatten, fieht bie Schlacht im Allgemeinen. Bor Brzempel und am unteren San errangen unfere Truppen auch in den legten Tagen mehrfach Grfolge. In Ruffifd. Bolen wurden geftern beiderfeitig ftarte Rrafte eingejest, Die feit geftern ffibmefilich ber Beichfelftrede 3mangorob. Warfcau fampfen.

Der fiellvertretenbe Chef bes Beneralftabs : b. Dofer, Generalmajor.

Unruben in Odessa.

TU Sofia, 25. Oft. Mus Odeffa melbet bas Blatt "Utro", baß feit einigen Tagen bort ernfie Unruhen ausgebrochen feien. Erot ber Bachfamteit ber Boligei hatten bie Revolutionare fich jufammengerottet, worauf fich ein wittender Strafentampf entfpann. Bon einem Saufe aus wurden Bomben geworfen, worauf fich der Tater

Die englischen Seeverluste.

TU Motterdam, 25. Dit. In hollandifden Blättern wird berechnet, daß die Berlufte an Menfchenleben, Die bie beutiche Florte ber englifden bisher beigebracht bat, erheblich bie gefamten Berlufte aller großen Seeichlachten übertreffen, die England feit mehr als einem Jahrhundert gefdlagen bat. Durch die bisher in den Grund gebobrten englifden Rreuger bat England einen Berluft an Mannfcaften und Offigieren bon rund 3 000 Mann erlitten.

Der Sohn des Generalstadschef v. Moltke gefallen?

WTB. Berlin, 26. Oftbr. Rach einer aus Umfterbam eingetroffenen Melbung ift, wie die "Rundichau" melbet, ber Sohn bes Cheis bes Generalfiabs bon Molite in ben Rampfen in Rordfranfreich gefallen. Die amtliche Bestätigung biefer Rachricht liegt noch nicht bor.

Beschiessung englischer Kreuzer durch deutsche Unterseeboote.

WTB Burid, 26. Oft. Rach geftern eingelaufenen Berichten haben deutsche Unterseeboote bie britifden Fahrgeuge bor Rieupoort und Offende bartnadig befcoffen.

Uor Belfort.

TU Bafel, 26. Dtt. Gin ernfter Artilleriegufammenfloß bat am Freitag im fiblifden Gundgau flattgefunden. Die Frangofen versuchten die beutschen Stellungen bei Sept und Bargionen ju fiftrmen. Der Angriff wurde jeboch abgewiefen.

Deusche Flieger über Warschau.

WTB. Aus dem Sang, 26. Oftbr. Mus Barichau wird gemeidet : Bon deutschen Flugzengen auf die Stadt geworfene Bomben toteten an einem Tage 44, an einem anderen Tage 62 Menichen.

Beschlagnahmung eines engl. Dampfers durch einen engt. Kreuzer.

WTB, fondon, 26. Oft. Der "Times" wird aus Torompton gemelbet, bag ber Rreuger "Rainbow" ben englischen Dampter "Lowiberrange" beschlagnahmt habe, weil er im Berbacht fiand, an die beutichen Kreuger im Bacififden Ogean Roblen bertauft gu haben.

Die Schlacht im Osten.

TU gerlin, 26. Ott. Die Rationalgeitung melbet aus Rotterbam : Der Times wird aus Walabimir 200. linsti gemeibet, bag bie Schlacht im Often auf einer febr ausgedehnten Front mit großer Erbitterung tobt. I ben Rorbbepartemente 175 Buderfabriten (von 225 in

Der Rampf entwidelt fich auf ber Linie Sambor. San-Przempsi-Jaroslau in nördlicher Richtung. Der Rorrespondent der Times, der die etwa 100 Rm. lange rusfifche Stellung bereifte, fdreibt, daß feit mehr als 10 Tagen bie Schlacht ununterbrochen dauert, daß die Ranonen fortwährend bonnern, daß man aber wegen der Ausbreitung ber Schlachtfront feine genaue Meberficht ber Operationen habe.

Festsetzung von Hochstpreisen für Getreide.

TU. gerlin, 26. Oft. Wie bas "B. T." an guftanbiger Stelle erfahrt, tritt am Mittwoch der Bundes. rat gufammen, um wegen ber Sochftpreife für Getreibe Befchluß gu faffen. Es tann icon beute als feitnebenb betrachtet werben, bag ber Bunbegrat fich für die Ginführung eines Bochfipreifes aussprechen und das betreffende Befet in den nächsten Tagen in Rraft treten wird.

Der neue italienische Minister.

TU Mailand, 26. Oft. Bie ber "Corriere bella Sella" gu melben weiß, gilt Sennino als hauptfachlichfter Unmarter für ben Bofien des Miniftere des Auswärtigen. Salandra brangt ibn gur Unnahme biefes Amtes.

Der britische Generalstabschef gestorben.

TU Rom, 26. Ott. Bon Flandern wird gemeldet, daß der Generalfiabschef für das britifche Reich, General Sir Charles Douglas, im Alter bon 64 Jahren geftorben ift. Gr war auch bas bochfte militarifche Mitglied bes

TU. Mailand, 26. Oft. 3m "Corriere bella Sera" fdreibt General Galli einen Artifel fiber Deutschland und führt aus: Gin Staat, ein Bolt, wo nicht nur Manner, fondern auch Frauen, bon ber Ariftofratie bis gur Arbeitergattin, mit eifernem Billen ihre Arbeiten und gwar nicht nur die geheiligte Arbeit ber Rrantenpflegerin, fonbern auch die ber Bofitelegraphen und Bureaus, mit Bflichttreue erfullen, ein foldes Bolt ift unbeflegbar und gu ben größten Leiftungen befähigt.

TU. fondon, 26. Ott. , Briff Borter", bas Organ bes Arbeiterführers 3im Bartin, beichuldigt England, daß es Belgien feinen eigenen Intereffen geopfert habe. Das Blatt foreibt: Riemand, bem Brland und Die irifden Intereffen teuer find, wird jemals in irgend meldem Ronflitt englifden Urfprungs bas Schwert gieben ober einen Soug abfeuern, bis ein folder Ronflitt auf

irifden Boben ausgefochten wirb.

WTB. Softa, 26. Dit. Der befannte mohamebanifche Führer Beter Tichaulem veröffentlicht in ber "Combana" einen Aufruf an bie Mohammebaner, worin aufgeforbert wird, angefichts ber unaufhörlichen unerträglichen Greueltalen ber Gerben an ber bulgarifden Bebolferung Dageboniens nach Magedonien gurudgutehren und bie Stammesbrüber ju befreien. Die Dreibundmachte wurden nichts dagegen baben, ber Dreiverband habe fein Recht jum Ginfpruch, weil ruffifde Dampfer offen Baffen und Belb nach Gerbien führen und damit die Todfeinde Bulgariens unterfiugen. Alle Magebonier mußten fic ungefaumt auf bas bortige Terrain werfen und bie Retten ber ferbijden Rnechtichaft für immer gerbrechen.

Gin Grlaft des faifers. * gerlin, 27. Ott. Der Raifer bat angeordnet, bag famtliche bor bem Seinde erworbenen Orden und Ghren-

geichen den Sinterbliebenen ohne befonderen Untrag als Unbenfen überlaffen merben follen.

Eine deutsche Luftflotte über Warichau.

WTB. Stochholm, 27. Oft. Die Blätter melden laut "B. &" aus Betersburg: Gine deutsche Luftflotte, and mehrecen Beppelinen und Flugfahrzeugen be-

beschieße seit dem 25. früh Warichau.

Die Angriffe werben durch Daschinengewehre bon ben Rirchturmen erwidert. Go werde mit ber baldigen Nebergabe der Stadt gerechnet.

Das Ringen im Westen.

WTB. gerlin, 27. Oft. Der "B. 8." fcreibt : Dit unberminderter Befrigfeit bauern die Rampfe an der belgifd-frangofifden Brenge fort. Dag fie fur und erfolg. reich berlaufen, geht nicht nur aus bem taglichen Bericht des Großen Dauptquartiers hervor, fondern wird in ben aus bem neutralen Auslande einlaufenden Meldungen bestätigt. Die "D. T." jagt : "Die Bollerichlacht an ber belgisch-frangofifchen Rufte, die nun icon eine Reihe bon Tagen bie Welt in Spannung balt, ift ein Bingen erbitterifter 3rt, bon ebenfo gewaltigem Umfang wie enticheibenter Bedeutung. Allem menichunmittelbarer enticheibender Bedeutung für ben Musgang bes gegenwärtig tobenben Weltfrieges fein, fonbern auch im weiteren Berlauf ber Dinge immer mehr als ein Ereignis bon bochfter welthiftorifcher Bedeutung bervortreten.

Drobende Roblen- und Zuckernot in Paris.

* Maris, 27. Dit. Die Blatter werfen Die Frage auf, ob Baris genügend mit Steinfohlen berfeben fei. Seit Juli fei teine Bufuhr mehr erfolgt. Rach Mitteilungen bon Fachleuten tann ber Borrat an Roblen bochfiens bis Mitte Dezember ausreichen. Es tann babet, tonfiatiert bas "Bournal bes Dabais", weder auf neue Roblen aus Rord Frankreich, noch aus Belgien gerechnet werben. Man ift alfo auf Roblen aus England angewiesen, aber Die Ausfuhr aus Remcaftle ift febr fcwierig, ba Die Rordfee febr unficher ift, fobag allein Cardifftoblen bezogen werden tonnen. Es muffe nun befürchtet werben, daß bei einem Transport ber Steintoble bon Cardiff nach Ronen und bon da fiber die Seine nach Baris Schwierigkeiten burch Breistreibereien entfleben. Es wird baber berlangt, baß die Regierung Dagregeln treffe, um Digbrauchen borgubengen.

Der "Matin" berweift barauf, daß durch den Rrieg in

gang Franfreich) fiill liegen, und bag fich infolgebeffen eine Budernot eingestellt bat. In Baris waren nur noch 300 000 Sad, die bon ber Militarbeforbe beaufprucht wurden. Das Rilo Buder ift auf Frs. 1.30 geftiegen. Die Breisfefifegung ber Regierung, 50 Centimes, fet lacerlich, weil niemand mehr größere Mengen berfaufe.

folge

imipe

lange

bem

EBeg!

bund

Rote

willing

erfen

mitte

mögl

betitr

fange

baber

Deim

nut

ber f

geeig

ame

Biebe

mach

felbft

banb

Arm

fr. E

fiatto die 9

berm

mas

geeig

terge

bes

brin

Der |

nebu

an p

rein

fembi

Hand

torio

im i

tende

Die (

Eru!

Eife

threi

Belb

meri

men

mak

Dere:

mieb

gebe

Rt

blät

Dffer

einig

Rrie

fice:

auf

mer

mife

Maf

Mug

... 9Ro

Strie

gege

t m

fiber

bie

betr

tönt

Ma

beid

teile

bies

folle für

bur

bes

mon frifi

inne

Sta

hab

fian

on

etfer

Die

grid

nah

noti

Beit

Inc

alle

M II

unte

Dep

Das

erle

eing

E

Eine englische "Beldentat" in Ostasjen.

WTB. gerlin, 24. Oftbr. Als es in Tfingtan flar wurde, bag ber Rrieg und damit die Belagerung Tfingtans unvermeiblich murben, murben Frauen und Rinber gum Teil mit der Bahn nach Schanghat, jum Teil per Schiff nach Tientfin abgeschidt. Heber bie Erlebniffe biefer Schiffereife wird nun aus oftaftatifden Beitungen manches befannt, mas ein bothft eigentumliches Bicht auf bie Ritterlichfeit und den Unftand ber Englander wirft unb was in ichroffem Gegenfas gu der befannten Ritterlichtett bes beutiden Silfefreugers "Bilhelm ber Große" fieht. Die beutiden Findtlinge, 240 Frauen und Rinder, fuhren bon Tfingtau mit bem deutschen Dampfer "Baffat" ab. Diefer Dampfer murbe aber bon ben Englandern angehalten. Er wurde, obgleich fofort mitgeteilt wurde, bag er Flüchtlinge enthalte, bon einem Torpedoboot umtreifi und folieglich gerammt, fo bag eine Banit an Bord ents fiand. Der Dampfer mußte bann gang zwedlos bin und berfahren, bis er endlich nach BBaibaiwai bineingebracht murbe. Die Baffagiere wurden in bolliger Untennimis über ihr Schidfal gehalten. In Schanghat wurde bie Befatung bes Schiffes bei Waffer und Brot gefangen gefent und mußte auf bem Steinfußboden ibres Befängniffes ichlafen. Rur ber Schiffsargt murbe auf dem "Batlat belaffen. Die englische Bache betrant fich und beläftigte die Frauen in gemeinfter Beife. Die dinefische Schiffsmannschaft begann gu fiehlen und gu marodieren. Enblich ließ man die Frauen und Rinber auf ben dineftiden Dampfer "Shen-Ring", ber ffir 80 Baffagiere eingerichtet ift, überführen, wobei fie nur einen Zeil ihres Gepads mitnehmen durften. Obmobl ein Taifun gemeldet mar, murbe bas überlafteit Schiff auf Die See geschidt, mahrend ber englifche Rommandant Bei-bai-Bei nach Tfington mitteilte, bag für die Baffagiere "auf bas gubortommenfte geforgt" worden fet. 218 ber "Sheng-Ring" endlich in Tientfin antam, war es jammervoll gu feben, wie bie armen Menfchen mit ihrer geringen Dabe und burch bie ausgeftanbenen Strapagen gefdmacht bom Dampfer ber untertamen. Der Dampfer bat nur 24 Rabinen, in benen Rrante und Frauen mit Sänglingen untergebracht waren. Die große Menge bon fiber 200 Menfchen mußte auf offenem Ded und im Badraum Tag und Racht aubringen und auf dem Fagboden ichlafen. Die fonft abliche zweitägige Fahrt mare gang gut auszuhalten gewefen, ba ber deutiche Dampfer "Baflat" mit bielen Rabinen und fonftigen Bequemlichfeiten febr gut ausgeflattet worden war. Infolge des Anhaltens durch bie britifden Torpedobootsgerftorer wurde die Fahrt um fun Tage berlängert. Der Dampfer Baflot" ift bon ben Briten genommen und ber Rapitan mit Offizieren und und Befahung gefangen genommen und nach Sontong transportiert worden.

Das Rapern Diefes Dampfers ift eine grobe Berlegung bes Bolferrechts. Rach internationalem Seerecht find Dampfer ber feindlichen Dacht, wenn fie Baffagiere ober Babung haben, die aus fanitaren ober menichlichen Grunden beforbert werden, gefchutt; barüber haben fich aber Die Gugrer ber britifchen Torpedobote binmeggefeht. 3ht Gewinn ift ein aller Dampfer bon geringem Bert. Co gar ben für mehrere Wochen borbergefebenen Borrat an Bebensmitteln haben fie mitgenommen. Das war bie erfte britifche Delbentat im jegigen Rampfe in Ofiafien.

Lotale u. vermischte Radricten.

Zur gefl. Beachtung!

kernng mehr wie bisher Rechnung in tragen haben wir uns entidiloffen, von jeht ab bis auf Weiteres täglich 2 Sonderausgaben unferes Clattes herausjugeben, welche flets die neueften Depefden vom Welthrieg enthalten. Die erfte Sonderausgabe gelangt

vormittags aegen 9 Uhr und die zweite

nachmittags gegen 124 Uhr in unferem Schanfenfter jum Aushang. Weitere Gremplare find bei uns gum Preife von

5 Pfennig

in haben.

Durch Ginrichtung unferes neueften Hach. richtendienftes find wir in der Lage, die wichtigften telegraphifden Hadridten vormittage mindeftens 6 Stunden und die Hachmittagebepefden mindeftens 16 Stunden früher ale alle auswärtigen Zeitnugen ju bringen, fodaf die hiefigen Bewohner nicht mehr auf die auswartigen Beitungen angewiesen find, um die neneften Madrichten zu erfahren. Wir hoffen, durch diefe Meneinrichtung noch mehr wie bisher nus bie Gunft der hiefigen Bevolkerung ju erwerben und hoffen auf eine allfeitige Unterflütung, um diefe Meneinrichtung recht lange beibehalten gu können.

> Expedition bes "Rheingauer Besbachter" Bering von Miwin Boege.

ditville, 23. Oft. Bir werden um Aufnahme folgender Befanntmachung bes fiellvertretenben Dilitarinfpetteurs ber freiwilligen Rrantenpflege erlucht: Golange die Bufuhr freiwilliger Gaben an die Truppen auf bem durch die Biffern 102 ff. D. fr. Kr. borgefdriebenen Wege infolge zwingender militarifder Rudficten unter-bunden war, haben fich unter ben Bereinigungen vom Roten Rreug und bei anderen Organifationen ber freimilligen Rrantenpflege in burchaus berfiandlicher und anerfennungswerter Weife Befirebungen geltend gemacht, um die als erwünscht bezeichneten Bedarfogegenstände mittels Araftwagen ober anderer privater Beförberungsmöglichkeiten unmittelbar an die Front, vielfach fogar an bestimmte Truppenteile berangubringen. Bei bem Umfange, ben biefe Transporte in letter Beit angenommen haben, find sowohl im Gtappengebiete als auch in der Beimat Unguträglichkeiten gu Tage getreten, welche nicht nur den Erfolg der beabsichtigten beschleunigten Berforgung ber fampfenden Truppen in Frage fiellen, fondern auch geeignet find, Die auf die Dauer allein nachhaltig wirt. fame, amtlich geregelte Sammlung und Buführung von Liebesgaben zu beeinträchtigen. 3ch mache baber zu-nächst barauf aufmertfam, daß es fich bei berartigen felbfifiandigen Gingelunternehmungen bochftens barum banbeln fann, unter Hebergehung ber im Begirt jeden Armeetorps eingerichteten Abnahmeftellen (Biffer 102 D. fr. K.) die Biebesgaben an die Gaterbepots der Sammelnation (Biffer 103 a. a. O.) ju beforbern. Dier treten bie Transporte unter die Rommandogewalt ber Militarverwaltung und burfen nur mit beren Buftimmung regel-mäßig unter militarifcher Bebedung und in Begleitung geeigneter Mitglieder ber freiwilligen Rrantenpflege meitergeleitet merben, wobei nichts im Wege fieht, beguglich bes Bieles Buniche gu außern. Gin eigenmächtiges Borbringen ber Transporte in bas Gtoppengebiet jenfeits ber Sammelfiationen ift unguläffig und fann bie unangenehmite Folgen nach fich gieben. 3ch febe mich ferner ju ber Anordnung veranlagt, bag jebe folde bon ber freiwilligen Rrantenpflege ausgeruftete, birette Liebengabenfendung der Genehmigung des für ben Abgangsort gu-ftandigen Territorialbelegierten bedarf. Die herren Territorialbelegierten bitte ich, Genehmigungen diefer Art nur ausnahmeweife und im Falle bringenden Bedürfniffes gu erteilen, im fibrigen jedoch barauf gu halten, bag bas burch bie geltenden Bestimmungen geordnete Berfahren beobachtet und bie gebefreudige Bevölferaug mit ihren Spenden fur Die Truppen ouf die Abnahmefielle verwiefen wird. Diefelben find, nachdem die oberfie Beeresteitung nunmehr die Gifenbabnen für die amtlich abgefertigten Liebesgabentransporte freigegeben hat, jest burchaus in ber Lage, ibrer Mufgabe gur Hebermittelung ihrer Befianbe an bas Beldheer gerecht gu werben. Ge tann baber nur empfohlen werben, mit ben in fo erfreulicher Menge gufammenfiromenden freiwilligen Gaben zur Sicherung ihrer gleich-mäßigen Berteilung die Abnahmestellen zu bedenten, beren Abreffen bon den herren Territorialdelegierten in wiederlehrenden Beitabfianden durch die Breffe betannt gu

n,

Bun

teit

Der

i i

re

it

ess

is

215

geben fein werden.

= Gitville, 25. Ofibr. (Berichtigung: Betr. Priegs ferbetaffen.) Die vielfach in ben Tagesblättern erichienenen Ditteilungen, daß die feitens ber öffentlichen Bebensberficherungsanstalten, Brobingen und einiger Bribat-Lebensberficherungsgefellschaften errichteten "Rriegsberficherungen a. G., Rriegsunterfiftsungs. bezw. Rriegsfterbetaffen für ben Rrieg 1914" bem Mufter einer im Jahre 1870 bereits tätigen Raffauifchen Rriegsberficherung nachgebildet feien, ift nicht richtig und beruben auf einem Digberfiandnis. Bur Richtigftellung fei bemertt, daß alle die diesbezüglichen, jest ins Beben ge-tufenen Rriegsverficherungen der bon ber Direttion ber Raffauifden Landesbant in Biesbaden unterm 15. Muguft b. 3. ohne Unlehnung an ein Borbild errichteten Raffauifden Rriegsverficherung auf Gegenseitigteit für ben Rrieg 1914" nachgebildet find. Gine "Raffauifche Rriegsverficherung für ben Rrieg 1870/71" bat es nicht

HK Gitville, 21. Oft. (Büterwagenberfehr im berbfi). Der Sandelstammer Biesbaben ift bom inifter ber öffentlichen Arbeiten eine Mitteilung barüber jugetommen, dag bei ber bauernden Inanipruchnahme eines erheblichen Teils bes Guterwagenparts burch die heeresbermaltung und den Einwirfungen des Kriegs-betriebs auf den Wagenumlauf taum auf eine befriedi-gende Bedienung des herbstverkehres gerechnet werden tonne. Die Eisenbahndirektionen seien angewiesen, alle Magnahmen zu erwägen, um den Güterwagenumlauf zu beschleunigen. Soweit mit einer Ladefrisitürzung Borteile für den Wagenumlauf gewonnen werden und dies nach Lage der Berhältniffe zweckmäßig erscheint, sollen die Ladefristen sowohl für Brivatanschlüsse wie für den Freiladeverkehr gefürzt werden. Es sollen ferner durch Bermehrung der Bedienungen und Berbesserungen des Gütersahrplans Borteile für den Wagenumlauf ges wonnen werden. Für den Freiladeverkehr solle die Ladefrist sine solche Berkehrtreibende abgefürzt werden, die innerhald eines Umfreises von 2 Kilometern von der Station weden. Station wohnen. Bei Brivatanichluffen, Die Rachtbetrieb haben ober einrichten fonnen, wurde es fich unter Umflanden empfehlen, Rachtbedienungen borgufeben und besondere Ladefristen für diese festzuseten. Die Staatseisenbahnverwaltung warde durch Berlängerung der Dienststunden und dergleichen alles tun, um das Ladegeschäft nach Möglichkeit zu erleichtern. Solche Maßnahmen sind im Interesse der Boltswirtschaft dringend notwendig. Beder einzelne Berfehretreibende bat in Diefen Beiten die Bflicht, fich möglichfte Beschränfung bei ber Inanspruchnahme bes Gaterparts aufzuerlegen und bor allem bas Labegewicht nach Möglichfeit zu beschleunigen.

HK Gitvine, 25. Ofibr. Erleichterung ber unterliegen. Die Danbelstammer Biesbaben teilt folgen. des mit: Ilm die Ausfuhr zu erleichtern und besonders bas Auspaden der Waren bei der Ausfuhr-Kontrolle zu erleichtern, ift ein eigenes Berfahren vom Finanzminister

tingerichtet worben :

1.) Die Firmeninhaber muffen fich einen befonderen Grlaubnisfchein beim guftanbigen hauptgollamt beichaffen. Die befonderen Bedingungen bierfür find bom haupigollamt gu erfahren. Gie befteben in befonberen Borfichismagregeln und Berpflichtungen bei Buwiberhandlungen gegen bas Musfuhrverbot.

2.) Bu jeber Senbung ift ein boppelter Fatturenaus-sug anzufertigen, ber ben Ramen ber abfendenben Firmen, Tag ber Ausstellung, Sattung und Menge ber Waren und das Bestimmungsland sowie die Bersicherung enthält, daß keine berbotenen Waren und außer Fakturs oder Borbereau keinerlei schriftliche Mitteilungen beigepadt find. Diefer Muszug ift gufammen mit bem Erlaubnisidein ber Sandelstammer borgulegen. Die Danbeistammer beideinigt je nach Brufung aus bem Muszuge, bag gegen beffen Richtigfeit teine Bedenfen befteben.

Die Senbungen find beim Ausgangsamt mit ben Frachtpapieren ufm. fowie bem befcheinigten Fatturenauszug vorzulegen. Dem Auszugsamt fleht es frei, fich mit ber allgemeinen Beichau gu begnugen ober eine besondere

Beidau ju berlangen. Begen ber Behandlung ber Boftfenbungen ergeht be-

fondere Berfügung. Den Gewerbetreibenden, welche bon biefem erleichterten

Berfahren teinen Gebrauch machen wollen, ficht es frei, beim Bollamt bes Berfenbungsortes die Sendung mit einer Unmelbung borguführen. In diefen Fallen werden bie Waren unter Berichluß auf bem Ausgangsgolamt abgefertigt und die Deffnung an der Grenge bermieden.

TU. gonigeberg, 21. Oftbr. Auf Ancegung bes Buftigminifiers erfucte ber Borftand ber ofipreugifden Anwaltetammer alle Unwälte, bie infolge bes Ginbruchs ber Ruffen ibren Bohnfit verlaffen mußten und beren Bohnungen burch die Ruffen verwuffet, beicabigt ober gerfiort wurden find und beren Bragis baburch gelitten hat, Entichadigungeaniprüche geltend gu machen.

* Delcaffe, Bater und Cobn. Die Salleiche Beitung fdreibt : In Derfeburg ift neben anbern eingebrachten Bermundeten frangöstischen Offizieren auch ber Leutnant Delcaffe, ein Sohn bes frangöstischen Minifiers und Deutschenhaffers Delcasse, eingebracht und im Lagarett für Leichtverwundete, bem Gaithaus jur "Ressource" interniert. Er bat zwei leichte Schufberlegungen. Db feines unleidlichen Wefens hat man ihm ein besonderes Bimmer angewiefen, wahrscheinlich auf das Ersuchen ber übrigen frangöfischen Offiziere, die ihm sobiel als möglich aus dem Wege geben. Der jugendliche Maulheld rubmt fic fortgefest bamit, bag fein Bater ber bedeutenbfte Mann in Frankreich sei, nach dem sich alles richtet. Er (der Sohn) gehöre deshalb nicht in ein solch einfaches Daus, sondern aufs Schloß. Die bedienende Mannichaft hat unter seinem Wesen auch schon zu leiden gehabt, sich das aber nicht gefallen lassen, ihm sogar handgreislich zu berstehen gegeben, daß er mit einem solchen herausfordernden Wesen in Deutschland kein Glück hat. Der inner Mensch der nur einen Anstige den Bart hat redet junge Menich, ber nur einen Anflug bon Bart bat, rebet bon Rache, Die fpater boch einmal tommen muß.

* Die "ehrlichen" Ruffen. Mus ben Ruffentagen in Dfipreugen ergablt bie Ronigsberger Allgemeine Beitung folgendes Beidichichen: 218 ber Rreis Olesto in Sanden ber Ruffen mar, begegnete ber Bermalter eines großen Butes einer bon einem höheren Offizier geführten Schar Ruffen in ber Rabe bon Bolommen. Der Berwalter ritt ein wertvolles Bferb, bas gubem mit gutem Zaumzeug ausgeruftet war. Der Offigier erflarte dem Berwalter, bağ er bas Bferd brauche. "Aber", fügte er hingu, "bie Ruffen find nicht fo, wie man fie fcilbert; was fie nehmen, bas bezahlen tie auch; Rauben ober Stehlen gibt es nicht." Damit reichte er bem Berwalter - einen Rubel und feste fich in ben Befit bes gefattelten Bferbes. Bohl oder übel mußte der Berwalter auf den mertwirdigen "Rauf" eingeben. 2118 er ben Rubel befah, mertte er judem, bag bas Silberfind aus bem 18. Jahrhundert flammte, und fomit überhaupt teinen Rursmert mehr

Lette Radridten. Tagesbericht vom 26. Oft.

Großes Sauptquartier, 27. Oft. (Amtlich). Die Kämpfe am Abichluß bes Dier- und Dper-Ranals bei Dreren und fühweftlich Lille werben mit großer Sartnädigfeit fortgefest. bentichen Truppen haben auch gestern

Fortschritte gemacht.

Unf dem übrigen Teile ber Rampffront im Weften haben fich wefentliche Ereigniffe nicht zugetragen.

Befilich Augustow ift ber Angriff ber Deutschen

im langfamen Fortichreiten.

Südwefflich Warschan sind alle Angriffe ftarfer ruffifder Arafte von unferen Truppen gurudgewiesen worden.

Mördlich Iwangorod haben ruffifche Armeeforps die Beichfel fiberidritten.

Die hollandische Presse über den Mortidritt der Deutschen.

TU. Botterdam, 27. Oft. Rach ben übereinfitmmenben Melbungen ber Rriegsberichterflatter ber Rotterbamer und Umfterbamer Blatter find bie Deutschen auf ber gangen Binie bon Oftenbe bis Arras und brangen bort bie Berbunbeten immer mehr nach bem Weften gurud. Der Widerftand ber Frangofen und Englander beginnt fictlich gu erlahmen. Sie haben feine Referben mehr ins Feld ju führen, mahrend die Deutschen, geftust auf basibielmafchige Gifenbahnnet binter ber Front immer frifde Berfiarfungen nach ben entideibenben Buntten werfen. Das Feuer ber englifden und frangofifden Ariegsfdiffe wird teils burch die fdweren Batterien in Schach gehalten, teils reichen auch die Schiffsgefcute nicht bis an die beutschen Stellungen beran, fo bag ibr Feuer fichtlich wirfungslos bleibt.

Die Vernichtung der Warenborräte in Antwerven.

T.U. Serlin, 25. Oftober. Das "Acht Uhr-Abende blatt" meldet aus Antwerpen: Etwa 50 große Antwerpener Sandelshäufer haben wegen ber Bernichtung ihrer Barenborrate burch bie Englander bor beren Abgug aus Antwerpen bem ameritanifden Gefandten in Saag Entfcabigungsanfpruche gegen bie englifche Regierung in Dobe bon 230 Millionen Frants angezeigt, ba die Bernichtung ber Baren nicht mabrend ber Berteidigung ber Stadt fondern erft nach Räumung durch das abziehende Rorps mutwilligerweife erfolgt fei. In Ermangelung einer Berbindung mit dem Ronfularforps in Sabre wurde bie Ungelegenheit bem ameritanifden Gefanbten in Saag gar borläufigen Grledigung unterbreitet.

Eine deutsche Liga in Listabon.

WTB. Baris, 26. Otibr. Dem "Temps" gufolge hat fich in Liffabon eine antidentiche Liga gebildet. 36r Grander ift bas Mitglied ber Atabemie ber Wiffenfcaften Cabretr, Borfigender General Monteiro, Delegierter in Frantreid Zavier be Carbaphs.

Die Erfolge unferer Berbundeten.

WTB. Wien, 26. Ofibr. Amilich wird befannigegeben : Seit bem 23. biefes Monats werben Erfolge unferer Truppen zwifchen Ratro und Rogitta gemelbet. Die Operationen gur Sauberung bes bosnifden Gebiets machten weiter erfreuliche Fortidritte. Der auf Bolife-Brod und Brocevira wefilich von Bifegrad eingeholte und gefiellte Gegner wurde am 24. abends angegriffen und nach Bifegrad gurudgeworfen. Unfere berfolgenben Truppen erreichten gestern bie Dring bei Bifegrad und Unegiepa. Boragbo und weftlich babon haben fie bie oftlichen Bofitionen bis jur Dring bom Feinbe bollftanbig gefaubert. Bei Diefer Aftion erbeuteten wir gwei Befchute und eine große Menge Infanterie- und Artillerie-Dunition. Die montenegrinifden Abteilungen trennten fich bon ben Serben und gieben fich fubmefilich gurnd. Gleichzeitig fanden auch im Cabe- und Dring-Bebiet (Maifdwa) für und erfolgreiche Rampfe fiatt. Bei Ravnja und Arbentovic gelang es unferen Truppen nach entfprechender Artillerieborbereitung trot ftarfer Draft. binderniffe zwei bintereinander gelegene Bofitionen gu erobern, wobei 4 Mafchinengewehre und 600 Bewehre erbeutet fowie gabireiche Befangene gemacht wurden. Deftige Begenangriffe ber Gerben brachen blutig gufammen.

Die Pest in Portugal.

TU. gerlin, 27. Dit. Rach Berichten Der "Rolnifden Beitung" aus Babajog wird bas Auftreten ber Beft in Liffabon beftätigt. Der Souverneur bon Badajog, mo bie Bevollerung febr bennruhigt ifi, melbet, bie Cpibemie trage einen febr ernften Charafter. Un ber fpaniichen Grenge murben bie Borfichtsmagnahmen berdoppelt.

China und Japan.

TU. Betersburg, 27. Oft. Der "Rjetich" melbet aus Irtutet : Die japanifche Regierung teilte Puanichitat mit, bag, falls revolutionare Birren in Shantung ausbrachen, bie japanifchen Truppen fie unterbruden murben. Die Spannung zwifden ber dinefifden und fapanifchen Regierung bat bereits einen hoben Brab erreicht.

Folgenschwere Entgleisung.

TU. Marieruhe, 27. Ott. Geftern bormittag entgleifte bie elettrifche Bahn Reuftabt-Rugborf infolge Berfagens ber Bremfe auf abichuffiger Stelle. 18 Berfonen murben fcmer, 30 leicht berlett.

Englands Schande.

Die Wahrheit bricht fich Bahn.

WTB. Serlin, 21. Oft. Mus Minchen ift uns folgenber Mufruf gugegangen :

Englands Falichheit bon Ameritanern bloggeftellt.

Das ameritanifde Aufflarungstomitee in Minden erflart fich bollfommen im Ginflang mit ber unparteilichen öffentlichen Deinung, bag England für biefen fcredlichen Krieg bireft berantwortlich ju machen ift und bie gange Schuld bafur gu tragen bat. Die offiziellen Dofumente geigen flar und beutiich, bag England feinen Ginfluß gur Aufrechterhaltung bes Friedens in feiner Beife geltenb machte, sondern im Segenteil die feindselige haltung Rus-lands und Frankreichs schürte, indem es biesen Machten seinen tatkräftigen Beifiand im Falle einer Kriegserflarung an Deutschland berfprach.

Rein bernfinftiger Menich glaubt heute noch, bag Franfreich und Rugland fich in Diefen Krieg gefturgt batten, wenn ihnen England nicht einen bollen Beiftanb gu BBaffer und gu Banbe gefichert batte.

In der für die europaische Bivilisation wichtigften und entscheidenften Stunde ftellte fich England auf die Seite der ferbischen Ronigsmorder und nahm Bartei für ruffifche Autofratie und Barbaret.

Wir machen England fernerhin berantwortlich für bas beflagenswerte Schidfal Belgiens und feiner ungludlichen Bewohner, Die es graufam getäufcht bat. Alle Belt weiß jest, daß gwifden England, Franfreich und Belgien ein geheimes Abkommen bestand, bemgemäß Frankreich ge-fiatiet wurde, feine Armee durch belgifches Land gegen Deutschland zu führen. Im Bestige ber beutschen Re-gierung befinden fich unwiderlegbare Beweise bafür, daß Frantreich icon bor Musbruch des Rrieges aus biefem Abtommen für fic Borteile gezogen batte. Jebermann ift heute davon überzeugt, bag, wenn Frankreich die belgifche Reutralität verlett batte, England nie gegen feinen Bunbeggenoffen ben Rrieg ertlart batte.

Bir erheben bie weitere Unflage, bag England Sould ift an ber Sinausbehnung bes Rrieges in Belgien und an all bem namentofen Glend, in bas bas belgifche Land und Bolf baburch gefiftrgt wurde.

Cowohl vor als nach dem Fall von Lattich bot der beutiche Raifer Belgien den Frieden an, jowie Enticaaligung und Buficherung ber Unverletbarteit feiner Grengen, wenn es bem freien Durchzug ber beutichen Truppen teinen Widerfiand entgegenfegen wurde. Unter bem Drud Englands und im Bertrauen auf die bon England ber-fprocene hilfe lehnte Belgien bas Anerbieten ab, und getreu feiner Tradition und Geschichte fiberließ England bas ungludliche Land feinem Schidfal. England fieht heute bor aller Welt ba als bas einzige hindernis für ben Frieden. Unter feinem Drud muffen Franfreich und Rugland die Kafianien für England aus bem Feuer holen, wiewohl biefe Dachte bereits anfangen, einzufeben, daß all die fcweren Opfer, die fie bringen, für fie völlig nuslos find.

Bir lenten bie Mufmertfamteit unferer ameritanifchen Mitburger auf die einmittige Wefchloffenbeit bes deutschen

Bolles in feinem Rampfe für bas Baterland. Dier befieht feine Minorität, fondern ber lette Mann balt treu gu Raifer und Reich, bagegen find in England brei Minifter bes Rabinetts Asquith von ihrem Boften gurud. getreten und am 4. Oftober wurden im fogenannten "Banb ber freien Rebe" zweihundertfünfzig Berfammlungen ber Arbeiterpartei ben ber Regierung berboten, weil biefelben jum 3med eines Brotefies gegen ben Rrieg einberufen

Bir machen unfere Regierang aufmertfam auf bie gewaltiätigen Ausschreitungen, beren fic bie englischen Behörden Ameritanern gegenüber iculbig machen, Die auf neutralen Schiffen bon und nach Amerita reifen, und wir protestieren auf bas Gutichiebenfte gegen bie einfachen anmagenben Reutralitätsberletungen, Die England auf neutralen Gemäffern ausubt.

Die amerifanifche Regierung tann bie Ginmifdung Ranadas in einen europäischen Rrieg, ber mit dem Intereffe und bem Territorium ber weftlichen Salbtugel vichts gut tun hat, nicht gleichgültig und ohne Wiberrede hinnehmen. Gine berartige Bolitit fonnte gu Gegenmagregeln bon Seiten europäifcher Dachte auf bem nordameritanifchen Kontinent führen, die nicht nur unferen Frieden und unfere Sicherheit bebroben, fondern auch im Grundfat ber Monroedoftrin gefährlich werden tonnen.

Dit tiefer Entruftung weifen wir die in den angloameritanifden Beitungen, namentlich in der "Rem Dort Borld", "Times" und "Derald" ericheinenden Artitel jurud und brandmarten fie als Entfiellungen bon Tatfachen und offenbare Unwahrheiten. Wir warnen unfere Mitburger, fich auf Grund berfelben ein Urteil gu

Bir bermeifen unfere Sandsleute auf eine bon gablreichen angefebenen ameritanifchen Berichterflattern unterzeichnete Erflarung, worin biefe Manner, Die Die beutiche Urmee in Belgien und in Franfreich begleitet haben, auf ihr Ehrenwort bin ausfagen, bag bie Berichte über beutiche Graufamteiten bollftandig aus ber Luft ge-

England, entiaufcht und außer Faffung über bas Diglingen feines Blanes, Deutschland gu vernichten, trachtet jest die Aufmertfamteit ber Belt bon feiner Treulofigteit und feinen Digerfolgen baburch abgulenten, bağ es in neutralen Banbern ben Samen ber Feinbfeligfeit ausfireut und Rachrichten fiber angebliche bon Deutfchen berübte Graufamteiten berbreitet, Die nach ftrenger und unparteiticher Unterfuchung fich als gewöhnliche Lügen berausgestellt haben.

Seit England Die Rontrolle ber Rabellinien an fich geriffen, führt es einen Feldzug ber Berleumbung mit ber Abficht, Die internationale Deinung gu feinen Gunfien ju beeinfluffen, beshalb lagt es feine für Deutschland irdendmie gunftige Rachricht paffieren ohne fie gu berftummeln oder dirett gu falfchen. Die öffentliche Deinung in den neutralen Sandern fommt fibrigens jest gu ber Ginficht, daß England und feine leichtglaubigen Benoffen biefen Rrieg in ben Beitungen ausfechten. Das Sauptquartier bes englifden Beneralfiabs befindet fich in Fleet Street, London.

Endlich rufen wir unfere ameritanifden Mitbürger auf zu einem Broteft gegen bie burch England berbeige- | Berantwortlicher Redatteur: Alwin Boege, Gitville

führte Teilnahme ber Japaner an biefem europäifden Rriege, benn es werben badurd nicht blog unfere ameritanifden Intereffen bedroht, fondern es wird auch bie Dberberricaft ber weißen Raffe in Frage gestellt, und wir berdammen deshalb auf das entichiedenfte ben fomab. lichen Berfuch Englands, mit Silfe aflatifcher Borben wefteuropaifche Rultur und beutiche Bibilifation du ber-

Ameritanifdes Auftlarungstomitee in Danden. Frant B. Willard, N.-P. Marion Lindfen, Mo. Jacques Maper, N.-Y. C. F. Thoper Mag. Julie M. Bentilbon, R. D. Frant B. herrmann, R. D. Lawr D. Benton, Cal.

J. S. Grieswold, III.
S. M. Fenn, R.-P.
Mrs. Charles Cabier, Ind.
Ino B. Bauer, W.-Ba.
Maud Fay, Cal.

und 3 €

thet

guiff

Rot

fort

eige

haf

Der

au s

ber

Boi tijd

Die Die

bie timo Sto

bab

Der tijd

brit

ger

Mus

Don

Day

Eh

an

baal

öffer

grat

[eh

Det

Cripple-Entente.

Sie haben fich innig und beiß geliebt, Gie haben fich endlich gufammengetan. 2808 bas für'ne feltfame Rreugung gibt: Gin Bar und ein Dabn. Gin Fuchs mar ale hausfreund ber britte im Bunb Und bat die Mifchung fertig gemacht. Großmutter Guropa bergieht ben Dund : "Ree, nee welche Schande. - Ber hatt' bas gebacht." Gin flachelig Untier. Didfällig und fcwer Biegts auf der Bauer, rob und gemein. Michel, lang' beinen Brugel ber Und folag bem Scheufal ben Schabel ein. Sans Bubm. Linfenbad.

Mein ist die Rache.

Durch Deutschland geht die große Totenflage, Bu biel bes Belbenbluts ift ichon gefloffen, Und weiter rollt bas Rad ber graufen Tage. Doch die fo treu und fuhn ihr Blut bergoffen, Sie tampfen fiols für die gerechte Sache, Um ihre Ramen ftrablt ein emges Licht, Bott fegnet Tod und Bunden, und er fpricht: "Dein int Die Rache !"

Die beutichen Bergen ichweißte er gufammen, Gin großes ein'ges Bolt bat er gefchaffen, Durchglitht bon lobernder Begeifi'rung Flammen, Und Riefenfraft gab er ben beutichen Baffen. Muf unfern Wegen halt die Babrheit Bache, Und England, das berruchter Buge frobnt, Bird laut bon Gottes Stimme übertont : "Dein ift die Rache !"

"Dein ift die Rache !" wird es meitertonen, Und all bas frevelhaft vergoff'ne Blut Der Beften unter Deutschlands Beibenfohnen Rommt auf die fluchbelad'ne Bugenbrut. In Frantreich fodt die flegesfich're Sprache, Die beften Deere Ruglands find bernichtet, Und Gott ruft England gu : "Du bifi gerichtet", "Dein ift bie Rache!"

Bouis Engelbrect.

Bekanntmachung.

50 bis 100 Mark Belohnung!

wird der Berfon gezahlt, welche die Befiger von zu Spionagezweden dienenden Brieftauben fo zur Anzeige bringt, daß gerichtliche Bestrafung erfolgen tann.

Gouvernement Mainz.

Tüchtige

Extrablatt=Verfäufer

für Eltville, Erbach, Nieder- und Ober-Walluf und Riedrich gefucht. "Rheingauer Bevbachter" Eltville.

Schöne 3-Zimmerwohnung im I. Stock zu vermieten; angu feben zwischen 1 unb 3 Uh

Urmband

nene und getragene Shuhe, Stiefel und Bolgftraße 28. Arbeitefleiber Ein antikes golbenes

Um billigften kauft man

auf dem Wege von der Turn-halle nach der Drogerte Miller wiesbaden, Hochftatten-verloren worden. Der ehrliche firage 16, Ede Nichelsberg gegen Belohnung in der Exped. Alle Reparaturen prompt u. billig de. Bl. adzugeben. [2978]

Hausfrauen, trinkt Nachbauers Araftbier blutbildend - egtraftreid - alfoholarm

erhältlich in:

Eltville: Sch. Bretz, Schwalbacherstraße, Telefon 209. Niederwalluf: Wilbelm Henrich, Hauptstraße 44. Schierstein: Jean Wenz, Wilhelmstraße 48, Telefon 252 ober direkt durch Brauerei Nachbauer, Mainz-Kaftel, Telefon 4134. [2690g

[2832

Tapeten, Spannstoffe, Linoleum, Lincrusta, Teppide, Läufer, Filzpapier, Asphaltpapier.

Staniol Rheingauer

Capeten-h

Eltville

Gin praktifdes Gefdenk für unfere Arieger im gelde find

elektr. Taschenlampen

mit Derambirne u. Daner-Batterie. 218 Felbpofibrief gu berfenben. Fertig verpadt im Breife bon

M. 1.20 bis 4.00. Beint. Offenftein. Gltville a. 3th. [2900 Wörthftr. 21.

Mädchen per Unfang Rovember gefucht. Enruhalle Gitville.



